

Noah Lequeux : Drei Jahre im KTM RC 390 Cup

Gaststarter in der Luxembourg Moto
Classic 2018



2016 : Hartes Lehrjahr

Bei seinem Einstand Mitte März im spanischen Alcarras auf der Rundstrecke im KTM RC 390 Cup Benelux 2016, der von einem niederländischen Promotor ausgerichtet wurde, legte Noah Lequeux eine vielversprechende neunte Zeit bei 22 Teilnehmern hin. Bedingt durch einen Schaltfehler und eine Geradeausfahrt ins Kiesbett im ersten Rennen kam er nur auf einen Schlussrang. In Race zwei wurde er Elfter und holte so seine ersten Punkte. Ebenfalls im Mittelfeld P12 kam er einen Monat später in Assen (NL) an. Im dritten Rennen - wiederum in Assen - unterlief ihm dann ein Anfängerfehler: Während er in der Startaufstellung seine RC 390 zurücksetzte, sprang die Ampel auf Grün

und das Feld entschwand. Es wurde nur P23. Auf dem Sachsenring gelang ihm keine ordentliche Zeit und er ging das Rennen vom Ende an, mit großer Einsatzfreude fuhr er noch auf P16. In Oschersleben Ende August fuhr der 13-Jährige (P7) dann erstmals in die Top 10. Trotz kleinerer Probleme mit seiner Schaltung fuhr er auf dem Hockenheimring Ende September als Neunter ins Ziel. Das Event in Assen im Oktober ließ er dann für den "Junior Superbiker" in Mettet (B) aus und wurde dort Zweiter. Da sein Motor in Q1 in Assen Ende Oktober kaputtging, musste er sich bei Arie Vos, dem niederländischen Cup-Initiator, Ersatz ausleihen und auf schmierigem Asphalt erzielte er einen guten 12. Platz im ersten Rennen. Am Sonntag wurde er allerdings nur 16. Mit einem Bike von Arie Vos rutschte er im ersten Rennen in Croix-en-Ternois (F) aus, ehe er in Race 2 nach einem harten Schlagaustausch Sechster wurde. Im KTM Cup Benelux 2016 wurde Lequeux 14. bei 22 Startern und Fünfter in der Juniorenwertung.



(2018) Noah Lequeux

2017 : Erster Podestplatz

Für 2017 wechselte Lequeux dann in den ADAC Junior Cup powered by KTM. In Assen rutschte er wegen Ölverlusts aus dem Getriebe aus und das Rennen war für ihn vorbei. In Oschersleben (D) wurde er im ersten Rennen Vierter der 20 ADAC Junioren. Im zweiten Rennen gelang ihm dann erstmals trotz zweier Schaltfehler der Sprung auf das Podium (P3). Auf dem Sachsenring siegte auf nassem Geläuf die

Vernunft und in der Schlussphase, als die Zeiten immer schneller wurden, wies die Boxenmannschaft Lequeux an kein unnötiges Risiko mehr einzugehen und den dritten Platz bis ins Ziel zu halten. In Brno (CZ) musste wegen eines Defekts im Qualifying ein Ersatzmotor angemietet werden, doch dieser schaltete sich auf dem Weg zur Startaufstellung ab, sodass es eine Nullnummer wurde. Auf dem Red-Bull-Ring (A) ging er als Zweiter ins Rennen, doch gleich zwei Remppler ließen nur P10 zu. Beim Training im französischen Mirecourt für die Teilnahme am Superbiker in Mettet rutschte er aus und verletzte sich. Den beiden Finalrennen in Assen musste er fernbleiben und wurde so in der Jahrestabelle nur Neunter.

2018 : Zweiter im Rennen in Oschersleben

Das erste Rennen im ADAC Junior Cup Ende April in Assen ging Lequeux von Platz 7 an, nach einem harten Fight in der Anfangsphase lag er während elf Runden an der Spitze. In der letzten Runde wurde er beim Anbremsen der Schikane weggeschoben, sodass er nur Vierter wurde. Das Rennen 2 beendete er auf Platz 8. Allerdings hatte Lequeux auch bemerkt, dass die Konkurrenz um einiges härter war, mehrere Fahrer waren aus der Moto3 in den Junior Cup zurückgewechselt.



Oscherleben im Regen Mitte Mai war ganz nach dem Geschmack des 15-Jährigen. Im ersten Sprint à 15 Runden konnte er gleich in der Spitzengruppe mithalten, doch er wurde immer auf den Geraden abgehängt um dann in der Kurven wieder den Anschluss herzustellen. Nach dem Rennen stellte man ein loses Kabel fest; die Benzinpumpe konnte nicht ordentlich fördern. Beim Start zum zweiten Rennen setzte dann Regen ein und Lequeux ging gleich in Führung. Den heranstürmenden

Griechen Vasilis Koronakis konnte er allerdings nicht aufhalten, dennoch zeigte er sich sehr zufrieden über Platz zwei. Nur 12 der 24 gestarteten Teilnehmer kamen ins Ziel.

Auf dem Sachsenring verpasste Lequeux (P4) das Podium um eine hundertstel Sekunde. Im Qualifying, nachdem die Gabel an der RC 390 neu eingestellt worden war, war er als Siebter gestoppt worden.



(2018) Noah Lequeux (KTM RC 390 Cup)

Ein gebrochenes Teil an seinem Schalthebel ließ ihn Anfang August in Brno (CZ) auf P7 liegend vorzeitig ausscheiden. Im Qualifying war er als Zehnter gestoppt worden. Schmerzlich war das Abrutschen von P2 auf den sechsten Rang in der Tabelle.

Das Rennen auf dem Red-Bull-Ring (A) eine Woche später riss schnell auseinander, Lequeux, Elfter von 28 Teilnehmern im Zeittraining, entpuppte sich schnell als Anführer der Verfolgergruppe und konnte gar kurzzeitig auf P5 fahren. Allerdings bekam ein vor ihm liegender Fahrer Probleme mit dem Motor seiner Maschine. Das herumspritzende Öl traf sowohl Lequeux als auch seine RC 390, sodass der Pilot zurückstecken musste und den Zielstrich auf P9 überquerte. Da zwei Gaststarter vor ihm lagen, wurde er bei der Punktevergabe Siebter.

Vor dem Finale in Assen Ende September ist er weiterhin Sechster im Cup.

Text & Foto : Romain Heckemanns
Foto (2) : Sammlung Boris Lequeux

Zeitplan 4. Luxembourg Moto Classic 2018

Samstag 08.09. : 8.30 – 18.00 jeweils drei
Trainingseinheiten für die neun Klassen / Startgruppen
Sonntag 09.09. :
8.30 – 12.15 : 1. Rennen in allen Klassen / Startgruppen
13.15 – 17.30 : 2. Rennen